

II-4035 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1982 15

1982 -06- 29

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Lichal
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend den Vertrieb von nationalsozialistischen
Erinnerungsstücken durch einen Ausländer
in Österreich

Der deutsche Staatsangehörige Lothar HARTUNG, ehemaliges Mitglied der "Nationaldemokratischen Partei Deutschlands" (NDP), betrieb bis zum Jahre 1978 von seinem damaligen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland aus einen Handel mit Militaria, wobei er mit der Absicht handelte, einen NS-Kult zu betreiben. Aus diesem Grunde wurde er vom Landgericht Lüneburg nach dem § 86 a dStGB zu einer Geldstrafe in der Höhe von DM 5.400,- verurteilt.

In der Folge verlegte Lothar HARTUNG seinen Wohnsitz nach Österreich, wo er fortfuhr, Gegenstände mit nationalsozialistischen Emblemen u.a. unter der Bezeichnung "Militaria Versandinstitut für Ordensforschung" zu vertreiben. Über diese Tätigkeit wurden die zuständigen österreichischen Behörden von der deutschen Bundesregierung in Kenntnis gesetzt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e:

- 1) Ist Ihnen bekannt, daß der deutsche Staatsangehörige Lothar HARTUNG von Österreich aus NS- Kultgegenstände bzw. NS-Erinnerungsstücke vertreibt?
- 2) Wurde überprüft, ob die Tätigkeit von Lothar HARTUNG mit den österreichischen Gesetzen, insbesondere mit dem Verbotsgesetz, in Einklang gebracht werden kann?
- 3) Wenn ja: Welches Ergebnis erbrachte diese Überprüfung?
- 4) Wurden gegen Lothar HARTUNG behördliche Maßnahmen ergriffen?
- 5) Wenn ja: Welcher Art waren diese Maßnahmen?